



Pressemitteilung

Ehrenamtliche Krisenbegleiter in Niederbayern gesucht: Ab April RUF24-Schulung der Stiftung AKM

München, 04. März 2020 – Die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM) sucht für den Kriseninterventionsdienst RUF24 im Zentrum Niederbayern ehrenamtliche Krisenbegleiter. Der Bereich ist derzeit regional noch im Aufbau. Aus diesem Grund findet die kommende Schulung zur ehrenamtlichen Krisenbegleitung für den Kriseninterventionsdienst RUF24 noch zentral in München statt. Die Schulung beginnt am Wochenende 25./26. April 2020 und endet im September 2020.

„Unser großes Ziel ist es, bald auch Schulungen zur Krisenbegleitung im Raum Niederbayern anzubieten. Dafür ist es allerdings dieses Jahr noch zu früh. Umso mehr hoffen wir, dass Interessierte für die Schulung den Fahrtweg nach München auf sich nehmen. Wir können jede Unterstützung hier in der Region dringend gebrauchen“, erklärt Stefanie Damböck von RUF24 im Zentrum Niederbayern. RUF24 ist ein wichtiger Bereich in der Stiftung AKM. Hier werden Familien gestützt, deren Kind sich in einer akuten lebensbedrohlichen Situation befindet. Bei lebensbedrohlichen Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen ist vieles nicht vorherseh- und planbar. Ein Kind, das eben gerade noch gestrahlt hat, muss plötzlich auf die Intensivstation, steht am Rande des Todes. Eltern sind plötzlich so erschöpft, dass sie nicht wissen, wie es weitergehen kann. Hinzu kommen Unfälle und unerwartete Diagnosestellungen, auch in der Schwangerschaft, die Familien an den Rand ihrer Kräfte bringen. Hier ist RUF24 an der Seite der Familien, sieben Tage in der Woche, 24 Stunden am Tag – unabhängig von der Uhrzeit, auch an Sonn- und Feiertagen, Weihnachten oder Silvester. Ein großer Teil der Unterstützung erfolgt durch Ehrenamtliche – die im Raum Niederbayern nun dringend gesucht werden. „Die Fahrtwege sind aus München in einer Krisensituation zu lang. Wir benötigen unsere Krisenbegleiter vor Ort, damit sie schnell bei den Familien sein können“, sagt Stefanie Damböck.

Umfassende Schulung in 5 Modulen

Die Schulung zur ehrenamtlichen Krisenbegleitung besteht aus 5 Modulen (jeweils an Wochenenden) und insgesamt 80 Unterrichtseinheiten. Ziel ist es, die Ehrenamtlichen auf ihre Aufgaben umfassend vorzubereiten und ihnen die notwendige Sicherheit für diese besondere Tätigkeit zu vermitteln. Im ersten Modul der Schulung werden u.a. die Fragen „Was ist eine Krisensituation?“ und „Was passiert mit dem Körper nach einem traumatischen Erlebnis?“ beleuchtet. Dabei sollen die Teilnehmer ein Grundverständnis dafür bekommen, was die Personen, die man betreuen wird, durchmachen. Auch Kommunikationsmethoden werden am ersten Wochenende vermittelt.



In den folgenden Modulen werden u.a. diese Themen behandelt und durch praktische Übungen vertieft:

- Begegnung und Umgang mit Sterben, Tod und Trauer – dafür wird auch ein „Sternenfeld“ (Gedenkort für Sternenkinder) besucht
- Rechtliche Grundlagen (z.B. Bestattungsrecht) und Psychohygiene (Wie kann ich anderen helfen und gleichzeitig gesund bleiben?)
- Psychiatrie und Suizid – Wie kann ich dem Thema Suizid begegnen?
- Vorstellung palliativer Krankheitsbilder in der Pädiatrie
- Fallbeispiele für RUF-24-Einsätze mit praktischen Übungen
- RUF24-Einsatz – Was muss ich bei der Vor- und Nachbereitung beachten?

Voraussetzung für ein ehrenamtliches Engagement als Krisenbegleiter bei der Stiftung AKM ist eine stabile Lebenssituation sowie psychische und physische Belastbarkeit. Um Familien, deren Kind in einer akuten lebensbedrohlichen Situation ist, durch die ehrenamtliche Arbeit stützen zu können, bedarf es eigener Kräfte und Ressourcen. Darüber hinaus muss ein ehrenamtlicher Mitarbeiter aufgrund der notwendigen Mobilität im Einsatz Führerschein und ein Auto besitzen.

Die ehrenamtlichen Krisenbegleiter übernehmen im Schnitt alle 14 Tage nachts von 18:00 bis 09:00 Uhr, am Wochenende oder an Feiertagen ganztätig eine Rufbereitschaft. Hier arbeiten sie eng mit dem hauptamtlichen RUF24-Team zusammen. Ein fachlich geschulter Hintergrunddienst steht beratend an der Seite des Ehrenamtlichen und sorgt für maximalen Qualitätsstandard.

Kontakt für Anmeldung zur RUF24-Schulung oder weitere Rückfragen:
Stefanie Damböck, RUF24, Zentrum Niederbayern
Mail: Stefanie.damboeck@kinderhospiz-muenchen.de
Mob: +49 178 52 22 179

Schulungstermine (Schulungsort: München)

Modul 1: 25. & 26.04.2020
Modul 2: 16. & 17.05.2020
Modul 3: 04. & 05.07.2020
Modul 4: 18. & 19.07.2020
Modul 5: 19. & 20.09.2020

Kontakt Presse:

Christiane Schoeller
PR & Öffentlichkeitsarbeit
Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München - AKM
Blutenburgstraße 64+66
80636 München
Tel.: + 49 89 588 03 03 12
Mobil: +49 178 80 58 001
Mail: christiane.schoeller@kinderhospiz-muenchen.de



Isabell Schreml
Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising
Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München - AKM
Blutenburgstraße 64+66
80636 München
Tel.: +49 89 588 03 03 106
Mobil: +49 178 58 35 264
Mail: isabell.schreml@kinderhospiz-muenchen.de

Über Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM)

Seit 2004 betreut die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM) Familien mit unheilbar- und lebensbedrohlich schwersterkrankten Ungeborenen, Neugeborenen, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in München und ganz Bayern. Dabei wird das Team aus hauptamtlichen Ärzten, Psychologen, Krankenschwestern, Heilpädagogen, Therapeuten und Sozialarbeitern von über 300 Ehrenamtlichen in den Bereichen Familienbegleitung, Krisenintervention und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Ziel soll es sein, den Familien in dieser schwierigen Zeit eine feste Stütze zu sein und Momente der Sicherheit, Geborgenheit und Normalität zu schenken.

Das Zentrum Niederbayern mit der Nachsorgeeinrichtung Bunter Kreis Landshut (Träger: Stiftung AKM) ist aufgrund des wachsenden Bedarfs an Unterstützung und Betreuung von Familien mit schwersterkrankten Kindern und Jugendlichen in der Region entstanden. Neben kürzeren Wegen für Familien und Helfer kann die Versorgung so auf die individuellen Bedürfnisse in der Region angepasst werden, auch im Notfall ist schneller jemand vor Ort. Das Zentrum Niederbayern ist in der gesamten Region im Einsatz und bietet das gesamte Leistungsspektrum der Stiftung AKM an. Von der Nachsorge über Angehörigenberatung bis hin zum Familienbegleitenden Kinderhospizdienst. Dabei arbeitet das Team eng vernetzt mit Kliniken, ärztlichen Fachkräften für Kinder- und Jugendmedizin, spezialisierten Fachdiensten sowie Behörden der jeweiligen (kreisfreien) Städte und Landkreise zusammen. Zudem bestehen Kooperationen u.a. mit Erwachsenenospizvereinen, Kliniken, Nachbarschaftshilfen und Pflegediensten.